

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 16

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bloßen Erwerbsmittels zu erheben und ihnen eine höhere, idealere Auffassung davon einzupflanzen. Wenn es dem „Rauen Hans“ in Hamburg gelungen ist, die Bruderschaft seiner Krankenpfleger in ganz Deutschland auszubreiten und diesem humanen Werke so viele tüchtige Leute zu gewinnen, sollte nicht auch das schweizerische Rote Kreuz etwas Ähnliches in seiner Art zu schaffen instande sein und zwar für beide Geschlechter? Wo ein Wille ist, wird sich auch ein Weg finden. Gewiß würde damit die rationelle Krankenpflege im Frieden eine mächtige Förderung erfahren, und dem Roten Kreuz stünde für den Kriegsfall eine ausgezeichnet geschulte und organisierte freiwillige Sanitätsmannschaft auf den ersten Ruf zur Verfügung.

P. H. Kind.

* * *

Um d. Red. Wir freuen uns lebhaft der im ganzen zustimmenden Äußerung aus dem Glarnerlande, als des ersten Zeichens von Interesse an unserer Anregung. Der Schluß unseres Aufsatzes in der heutigen Nummer wird dem verehrten Einsender beweisen, daß wir auch bezüglich der Ausführung im großen und ganzen auf dem gleichen Boden stehen. Sache weiterer Diskussion im Vereinsorgan und in den Vereinen wird es sein, die nur im groben modellierte Frage auch in den feineren Zügen auszuarbeiten, — eine erfreuliche Aufgabe für die Zeit bis zur nächsten Delegiertenversammlung.



Der Verwaltungsrat für das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“

an die tit. Sektionsvorstände des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Samariterbundes und des schweiz. Militärsanitätsvereins.

Zur Vervollständigung der Archive können wir noch eine Anzahl komplette Ausgaben unseres Vereinsorgans, Jahrgang 1897, abgeben und zwar zum Preise von 2 Franken. Der Betrag kann der Einfachheit halber in Briefmarken mit der Bestellung eingesandt werden.

Da der Jahrgang 1897 verschiedene sehr wichtige Mitteilungen u. c. enthält, so ist es nur im Interesse der Sektionen, wenigstens ein komplettes Exemplar in ihrem Archive zu besitzen.

Für den Verwaltungsrat: Louis Cramer, Präf.

Mitteilung des Centralvorstandes. Die von Herrn Dr. med. Ernst Sommer ausgearbeitete Broschüre „Vergiftungen und erste Hilfe, Gifte und Gegenmittel“ ist im Druck fertig erstellt und kann beim Centralkassier Alb. Lieber zum Preise von 10 St. das Exemplar bezogen werden.

Berichtigung. Die in Nr. 14 angeführte Schlussprüfung wurde irrtümlicherweise Frauenfeld zugeschrieben; sie fand in Romanshorn statt. Der Grund für die spärliche Zahl der Teilnehmer an der Prüfung ist darin zu suchen, daß der Prüfungstermin einer großen Zahl der Kursteilnehmer nicht mitgeteilt wurde. Die schwache Beteiligung beruht also nicht auf Unfleiß.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Das Departement für das Materielle hat auf die diesjährige Delegiertenversammlung hin wieder eine „Zusammenstellung der Finanzen und des Krankenpflegematerials“ der einzelnen Sektionen herausgegeben. Wir geben sie hier wieder, weil sie eine rasche Orientierung über diese Seite der Rot-Kreuz-Thätigkeit gestattet und sicher auch für die Mitglieder der Militärsanitätsvereine und die Samariter viel Interessantes bietet. Nur muß man sie auch eingehend durchsehen, dann gewinnen die trockenen Zahlen und die nüchternen Kolonnen plötzlich ein eigenes Interesse und es geht von ihnen ein warmer Hauch der Humanität aus.

Zusammenstellung der den einzelnen Sectionen zur Verfügung stehenden Mittel
pro 1897-1898.

Section	Mitgliederzahl		Verfügbare Geldmittel		Räumlichkeiten		Verhandmaterial	Sanitätpflegematerial		
	Einzelne	Korporationen	Rückreserven	Bestands- sicherung	Säaret	Material				
Württemberg	130	—	800—900	3800.—	—	—	—	—		
Stuttgart	484	—	5210.56	19117.02	—	2	—	—		
Baden-Württemberg	1094	—	1623.85	1709.75	—	—	7 Standard-Sanitätsräumen	—		
Baden-Württemberg	546	40	—	—	—	—	und anderes Unternehmensmaterial	—		
Bern	599	36	2372.35	21818.10	—	1	San. d. jüb. Magazinen	—		
Basel	79	—	120—150	1442.80	—	—	Vertretung mit Schrift Schaffhausen.	—		
Basel-Land	—	—	1613.—	3895.09	—	—	105 Briefträger	—		
Basel-Stadt	901	—	—	—	—	—	Vertretung mit Sanitätsgeschäft.	—		
Basel-Stadt	151	—	225.—	4327.—	—	1 Säaret	3 fl. Sanitätsräumen in 3 Schuhhütten	—		
Basel-Stadt	24	9	88.—	570.—	—	—	—	—		
Basel-Stadt	—	—	1271.—	57.15	—	—	8 Druckschriften.	—		
Basel-Stadt	104	—	—	—	—	—	Übungsmaterial für Sanitäts- u. Sanitätpflegerutie	—		
Basel-Stadt	—	—	677.—	9184.82	—	—	—	—		
Basel-Stadt	1334	4	—	—	—	—	10 große, 20 kleine Dürfenröhre	—		
Basel-Stadt	86	5	386.70	741.—	—	—	2 Verbandsbüchlein	—		
Basel-Stadt	836	35	2623.50	15560.10	Barnde	1	—	—		
Basel-Stadt	80	—	350.—	1000.—	—	—	1 Druckschrift	—		
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	1	—	—		
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	24 Gegenstände, 2 Räumen	—		
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—		
Basel-Stadt	71	—	243.53	610.53	—	1	—	—		
Basel-Stadt	678	—	1798.25	3636.34	—	—	—	—		
Basel-Stadt	170	—	248.10	969.—	—	—	—	—		
Basel-Stadt	579	—	2404.73	7389.73	—	1	1	—		
Basel-Stadt	5020.—	—	18114.85	—	—	1	1	—		

Zusammenstellung der den einzelnen Sektionen zur Verfügung stehenden Mittel pro 1897-1898.

Verchiedenes.

Verbandmaterial. 1. Basel-Stadt: Laut Vertrag mit der Verbandstofffabrik Schaffhausen regelmäßig zu erneuern. 2. Olten: 500 Meter Hydrophilegaze, 58 Pakete Brunsche Watte, 100 Meter appetierte Gaze, 70 Meter Tricotbinden, 9 Meter Mosetigbatist, 20 Meter schwarze und graue Unterlagstoffe. **Krankenpflegematerial.** 3. Basel-Land: In 15 Gemeinden sind Krankenmobilienmagazine errichtet. Die Räumlichkeiten für dieselben stellen die Depothalter zur Verfügung.

Transportmaterial. 4. Basel-Stadt: Dazu 9 Sturmlaternen, Waschkessel, Drahtschiene, Verbandkästen.

Lazaretmaterial. 5. Basel-Stadt: 6 hölzerne Betten, 1164 Meter Leinen für Matratzen und Kissen, 30 Packkisten für Leintücher und Bettdecken, 1 Archivschrank, drei Kochkessel mit angepaßten Dampfrohren. 6. St. Gallen: Vollständiges Essegeschirr für 25 Personen; desgleichen Waschgeschirr mit Zubehör. Beleuchtungs- und Heizungsmaterial, 6 Wärterblousen, 6 Paar Endesinken, 10 Frauenjacken. 7. Winterthur: Vertrag mit Wollstofffabrik Pfungen. 8. Zürich: 6 Paar Unterhosen, 2 Paar Drilchhosen, 3 Operationsröcke, 6 Unterleibchen, 1 eichener Nachttisch, 2 Tische.

Operationsmaterial. 9. Basel-Stadt: 1 heizbarer Operationstisch, 1 Waschtisch, 1 Desinfektionsapparat, 1 Flaschengestell, 1 Instrumentenschrank, 1 Instrumentenkocher. 10. Neuenburg: 2 Instrumentenkisten. 11. Zürich: 1 Operationstisch. 12. Zürich besitzt die im Verzeichnis für Musterdepot unter I F, II und III aufgeführten Gegenstände.

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Murten. Am 10. Juli abhih fand in Murten die Schlüßprüfung des dortigen Damen-Samariterkurses statt. Es nahmen daran teil 10 Frauen; der Kurs wurde geleitet von Hrn. Dr. Oz und Fräulein Bächler. Der Centralvorstand war vertreten durch Herrn Hörni aus Bern. Auf den Unterricht wurden 16 Doppelstunden verwendet. Das Ergebnis war ein gutes. Sämtliche Teilnehmer schlossen sich dem Samariterverein an.

Am 5. August wurde die Schlüßprüfung des Samariterkurses Choindez (Berner Jura) abgehalten. Derselbe wurde geleitet von Hrn. Dr. Vallat in Delsberg, Sanitätsfeldweibel Negli und Wachtmeister Moritz Paul. Er dauerte vom 1. Februar bis 31. Juli und wurde besucht von 20 Männern und 10 Frauen, von welchen 17 Männer und 10 Frauen die Prüfung mitmachten. Als Vertreter des Samariterbundes war anwesend Hr. Türler aus Biel. Derselbe spricht sich über die Leistungen ganz befriedigt aus. Es wurden sofort Schritte zur Gründung eines Samaritervereins gethan; mögen sie von Erfolg sein und damit auch im Berner Jura das Samariterwesen definitiv seinen Einzug halten! Wer folgt nach?

Vereinschronik.

Thalweil. **Feld Dienstübung.** Nachdem der Samariterverein Thalweil letzten Herbst mit Erfolg eine Felddienstübung abgehalten hatte, so hat man schon bei Beginn des diesjährigen Arbeitsprogramms wieder eine solche Übung geplant. Dieselbe wurde festgesetzt auf Sonntag den 19. Juni. In Abbrach, daß wir in unserer Nachbarschaft noch zwei Samaritervereine haben, beschloß man, dieselben auch einzuladen. Beide Vereine, Horgen und Gattikon-Langnau, haben mit großer Freude der Einladung Folge geleistet, so daß im ganzen circa 60 Teilnehmende waren. Dank der günstigen Witterung konnte der 19. Juni für eine solche Übung benutzt werden, wenn auch — zum voraus sei's gesagt — ein leichter Regen fiel, d. h. eben nur so wenig, daß er uns absolut nichts verdorben hat. Daß wir es mit dieser Felddienstübung ernst nahmen, geht daraus hervor, daß unser bewährter Kursleiter, Hr. A. Lieber, schon am Vormittag bei uns eintraf, um mit unserem Vorstand die nötigen Vorkehrungen zu treffen (Festsetzung der Arbeit, Erteilen der Ordres an die Gruppenchefs *et c.*). Man darf hier bemerken, daß die zwei Damen in unserem Vorstand sich dieser Arbeit auch unterzogen haben und mit uns ausgezogen sind auf unsern Arbeitsplatz, um ebenfalls an der Beratung teilzunehmen. Der Platz selbst wurde gewählt oberhalb Oberrieden im sogenannten „Hubeggli“, circa eine halbe Stunde von Thalweil entfernt und so ziemlich im Centrum der drei Vereine gelegen, eine prachtvolle Waldpartie. Als man dann alles ausgetauscht hatte, Arbeitsfeld, Notverbandplatz, Spital, sind wir wieder Thalweil zugewandzt, denn unsere Magen waren von der frischen Sonntagsmorgenluft ganz gewaltig nervös geworden.

So, und nun an die Übung. Um 2 Uhr mußte angetreten werden. Ohne lauges Besinnen hat der gestrenge Herr Lieber die Arbeit an die Hand genommen, den Gruppenchefs die Mannschaft zugewiesen, und dann hieß es: Vorwärts — marsch, an die Arbeit! Es